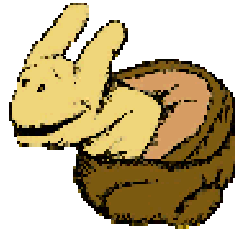


Wir laden ein zur SPD Kinderweihnachtsfeier

**mit der Harzer Puppenbühne
und der Schnecke MEME**



**am Samstag, den 06. Dezember
2008**

**ab 15.00 Uhr in der
Mehrzweckhalle Sudheim**

***Siegerehrung
Luftballonwettbewerb
Familienfest***

Jahresrückblick der SPD Sudheim/ Bühle

Das Jahr 2008 neigt sich nun so langsam dem Ende entgegen.

Bald werden in den Innenstädten wieder die Weihnachtsmärkte eröffnet und der Duft von Bratwurst, Glühwein und gebrannten Mandeln erfüllt die Luft. Unsere Kinder und Enkelkinder werden wieder mit großen Augen vor dem Karussell stehen und die Vorfremde auf das nun immer näher rückende Weihnachtsfest lässt die Aufregung von Tag zu Tag spürbar steigern.

Nicht nur im Fernsehen werden in dieser Zeit die Jahresrückblicke gesendet, sondern auch ich möchte versuchen, das Jahr 2008 aus Sicht der SPD Sudheim / Bühle gewissermaßen noch einmal Revue passieren zu lassen.

Im Februar dieses Jahres wurde auf der Jahreshauptversammlung ein neuer Vorstand gewählt. Unser langjähriger Vorsitzender Knut Fürsten hat durch seinen Verzicht auf eine neue Kandidatur einen Generationswechsel für unsere SPD – Abteilung eingeleitet. Der Übergang in der Parteiarbeit ist durch die im neuen Vorstand erfolgte Mischung von neuen und einigen alten Vorstandsmitgliedern recht gut gelungen. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals für die geleistete Arbeit von Knut Fürsten bedanken und hoffe, dass er als gewähltes Orts- und Stadtratsmitglied noch lange unsere Interessen vertritt.

Im Mai wurde unserer Abteilung durch den plötzlichen Verlust unseres 2. Vorsitzenden Peter Küster, welcher nach kurzer schwerer Krankheit verstarb, schwer getroffen. Seine aufgeschlossene, fröhliche und hilfsbereite Art sowie seine langjährige Erfahrung ist nicht zu ersetzen. Er hinterlässt eine große Lücke und wir werden ihn immer in Erinnerung behalten.



Mit der im Frühjahr durchgeführten Veranstaltung „Die Zukunft der Bildungspolitik und ihre Auswirkungen auf die Schullandschaft im Bereich

der Stadt Northeim mit Schwerpunkt Grundschule Sudheim“ im Sportheim des TSV haben wir das Thema Erhalt der Grundschule in den Focus gestellt. Unsere Landtagsabgeordnete Frauke Heiligenstadt sowie Vertreter der Stadt Northeim hatten bei unserer Veranstaltung zugesagt. Wobei Frauke Heiligenstadt uns einen Ausblick auf die Landespolitik skizzierte, lagen wiederum die Ausführungen der Stadtvertreter mehr im Bereich der Grundschulen.

Wie Sie aus der Tageszeitung entnehmen konnten, hat sich das Thema Schule im Bereich der Stadt Northeim anschließend zu einem Dauerthema entwickelt. Mittlerweile geht es bei unserer finanzschwachen Stadt nicht mehr nur um die Grundschulen, sondern die Abgabe der weiterführenden Schulen an den Landkreis wird mittlerweile ja heiß diskutiert.

Aus meiner Sicht ist eindeutig, dass wir in Sudheim und Bühle die Probleme bereits vorher erkannt haben. Es bleibt abzuwarten, in welche Richtung sich dieses Thema entwickelt. Wobei ich Ihnen versprechen kann, dass wir im Bezug auf die Erhaltung unserer Grundschule die Augen und Ohren offen halten werden.

Im Juli möchte ich meinen Rückblick auf unser Familienfest richten. Bei gutem Wetter wurde den Kindern wieder ein umfangreiches Programm geboten. Die obligatorische Hüpfburg durfte bei unserem Fest natürlich nicht fehlen und wurde von den zahlreichen Kindern dauerhaft belagert.

Da die Europameisterschaft noch nicht allzu lange vorüber war, hatten wir uns entschlossen, für die Kinder ein Torwandschießen durchzuführen. Auch manch großes Kind hat an diesem Tag sein Glück an der Torwand versucht. Ich kann nur sagen, dass unsere Kinder treffsicherer waren, als alle Klosos, Podolskis und Ballacks im EM-Finale zusammen. Zum Schluss führten wir noch einen Ballonwettbewerb durch und werden die noch ausstehende Siegerehrung auf unserer Kinderweihnachtsfeier durchführen.

Auch in diesem Jahr ist es uns wieder gelungen, die Harzer Puppenbühne aus Osterode zu engagieren um unseren „Kleinen“ einen unterhaltsamen Nachmittag zu ermöglichen.

Ich möchte nun zum Schluss kommen und wünsche Ihnen eine geruhsame Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch in ein gesundes Jahr 2009!

Ihr

Holger Lambrecht

90-Jahre SPD Northeim - Die Geschichte der SPD in Stichworten

Northeim war ein schwieriges Pflaster
Bei den Reichstagswahlen 1874 erhielt der Kandidat der SPD 4 Stimmen.

Es dauerte 40 Jahre, bis sich die SPD auf 25 % bei der RT-Wahl 1912 in NOM hochgearbeitet hatte. Der SPD – Kandidat gewann sogar den Wahlkreis NOM/EIN/USL/OHA, aber nur weil er außerhalb Northeims die Mehrheiten gewann.

Bei den Kommunalwahlen im Kaiserreich, reinen Honoratiorenwahlen, gab es keine Kandidaten, die der SPD zuzuordnen waren. In der Stadt dominierten Handel und Handwerk, der öffentliche Dienst und die Eisenbahn. Eine Industriearbeiterschaft fehlte. Schwieriges Pflaster für die SPD.

Nach der Revolution 1918 erst gründete sich die SPD in Northeim – am 1. Dezember 1918.

Das Pflaster blieb schwierig. Zwar erreichte die kommunale SPD etwa 40 %. Aber von der Macht blieb sie verbannt. Die bürgerlichen Kräfte schlossen sich bei den Kommunalwahlen zusammen, entgegen der Parteienzersplitterung auf der überörtlichen Ebene, mit dem erklärten Ziel, die SPD von der Macht fern zu halten.

Die Kommunalpolitik wurde in der ersten Demokratie durch ein unversöhnliches Gegeneinander bestimmt – von beiden Seiten verursacht, Zusammenarbeit gab es nicht.

26 % der Bürger blieben im März 1933 bei der letzten Kommunalwahl standhaft und wählten die Sozialdemokraten.

Aber die NSDAP beherrschte das Bürgervorsteherkollegium und drängte die verbliebenen Genossen aus dem Gremium. Am 29.04.1933 löste sich dann auch der SPD-Ortsverein Northeim auf.

Als die Demokratie, gelenkt durch die englische Besatzungsmacht, nach Northeim zurückkehrte, hatten die Sozialdemokraten ihre Machtchance. Sie konnten an alte Strukturen anknüpfen, verfügten über Personal und waren als Partei politisch unbelastet. So konnten sie, kurz nach ihrer Wiedergründung im selben Jahr, die ersten Wahlen 1946 gewinnen und erreichten die absolute Mehrheit mit weit über 50 %. Zwei Jahre später wurden sie auf Normalmaß gestutzt: 33 %. Northeim blieb ein schwieriges Pflaster für die SPD.

Aber das strikte Gegeneinander zwischen bürgerlichen Parteien und SPD begann sich aufzulösen. Langsam – langsam. Der „Genosse Trend“ zeigte sich auch hier vor Ort. Von Wahl zu Wahl legte die SPD zu und erreichte zu Anfang der 1960er Jahre gute 40%. Und man arrangierte sich in den 1950er Jahren mit der damals noch recht schwachen CDU, fand gemeinsame Personalarrangements, machte Politik mit einem Teil der bürgerlichen Parteien, wurde „hoffähig“. 1964 war die SPD unbestritten stärkste Kraft, an der nichts vorbei ging. 17 Jahre Herman Teuteberg, 1964 bis 1981 sozialdemokratischer Bürgermeister, stehen dafür.

SPD vor Ort



Informationszeitschrift der SPD-Abteilung Sudheim/Bühle.

Das Northeimer Pflaster war nun nicht mehr so schwierig für die SPD. Eine satte relative Mehrheit war immer drin, aber nur 1972 erreichte die SPD auch die absolute Mehrheit. Man musste Partner suchen. In den 1970er Jahren fand man diese in der FDP.

1981 kam ein Einbruch. Die SPD kam unter 40 %- Erholte sich nach einer Wahlperiode und stellte 1986 mit Wolfgang Tölle wieder den Bürgermeister – für 10 Jahre. Kurzzeitig erreichte sie sogar in der Nachwahl 1988 die absolute Mehrheit . 1996 wieder ein Absturz unter 40 %. Also, so ein einfaches Pflaster ist Northeim für die SPD nicht.

2001 das Wiedererstarben der SPD, fast hat sie die absolute Mehrheit im Rat:19 von 39 Sitzen, aber sie verliert die Bürgermeisterwahl hauchdünn mit 170 Stimmen und kann das 20 Mandat nicht stemmen.

Und in der letzten Wahl 2006 verliert sie drei Ratsmandate, aber gewinnt die Bürgermeisterwahl deutlich und verfügt mit dem Bürgermeister Harald Kühle über 17 Mandate. Zum Alleinregieren ist das zu wenig. Doch sie bleibt die stärkste Kraft.

Dennoch: Northeim ist kein einfaches Pflaster für die SPD. Sie ist nicht auf die Mehrheit abonniert. Auf die absolute Mehrheit schon gar nicht. Sie muss um ihre Mehrheiten kämpfen und das geht nur, wenn sie selbst solidarisch ist und wir Genossen auch so miteinander umgehen. Dann hat die SPD die Chance, die Geschicke unserer Stadt mitzubestimmen. Denn sie ist nicht mehr ausgeschlossen aus der Politik in der Stadt, wie das in den ersten Jahrzehnten ihrer Geschichte so war, sondern sie ist eine mitbestimmende Kraft. Das politische Gegeneinander, das die erste Demokratie der Weimarer

Republik auch in der Stadt bestimmte, ist einem Gegenüber der politischen Kräfte gewichen, die - leider nicht immer – im fairen Streit für ihre Ziele werben und sich nicht scheuen, auch gemeinsam Lösungen für unsere Stadt zu suchen. So sollte es sein und so kann es sein. Und wenn das immer so wäre, wäre Northeim kein so schwieriges Pflaster mehr – für alle und für uns schon gar nicht.

Die Vorsitzenden der SPD Northeim nach der Wiedergründung im Jahre 1946:

Erich Gerlach	1946
Richard Schelske	1947
Heinrich Tolle	1948-1953
Wilhelm Küsel	1954 – 1958
Erwin Schmidt	1959 – 1963
Werner Hesse	1964 – 1973

(1980)
Seit der Gebietsreform 1974 hieß der Ortsverein Stadtverband.

Werner Hesse	(1963) 1974 – 1980
Wolfgang Tölle	1981 – 1991
Harald Kühle	1992 – 2004
Simon Hartmann	2004 – 2005

Seit dem 08. April 2005 heißt der Stadtverband wieder Ortsverein Northeim.

Simon Hartmann	(2004) 2005– heute
----------------	--------------------

Am 01.12.2008 feiert die SPD Northeim im Rahmen eines Festakts ihren 90. Geburtstag. Festredner war der ehemalige Landtagspräsident und niedersächsische Kultusminister a. D: Prof. Rolf Wernstedt. Im Rahmen der Feierstunde, zu der etwa 200 Gäste aus der Partei, der Wirtschaft, der Politik und aus Vereinen und Verbänden erschienen waren, wurden auch langjährige Parteimitglieder vom Vorsitzenden Simon Hartmann geehrt.